

der richtige Feuerwehrkommandant wäre, sondern auch

tragt, bis Mitte 2008 neue Vorschläge punkto Zusammen-

was die Beschaffung und Verwendung des Materials an-

der Kommandant der Feuerwehr Arlesheim, Stefan Pfet-

eine Fusion also nicht», sagt der Kommandant.

das Plakat «eine Frechheit und eine Irreführung der Bevölkerung».

pararazzi: Zehn Jahre Probigua-Schweiz in Bottmingen

Der «reiche Gringo» kämpft für die Alphabetisierung

«Wer ihre Sprache nicht spricht und auch die Kultur nicht kennt, wird permanent beschissen.» Das musste der Mutterzer Unternehmer und Präsident des Projecto Bibliothecas Guatemala (Probigua) Schweiz, **Max Umiker**, schmerzlich erfahren. «In den Ländern Lateinamerikas, die ich zum Tauchen bereiste, war ich nur der reiche Gringo.» Umiker handelte und lernte Spanisch. Jetzt hatte er einen neuen Zugang, auch nach Guatemala. «Das farbigste Land Lateinamerikas hat sehr viele Analphabeten.» Umiker wollte etwas dagegen tun. «Jedes Kind soll Zugang zu einem Buch haben.» Denn nur wer lesen könne, wisse auch, welche Regierung er wählt. Die 1998 gegründete Probigua Schweiz leistete den Guatemalteken Schützenhilfe und startete eine grosse Aktion für die Alphabetisierung. Sie unterstützten ein Bildungsprojekt von **Rigoberto Zamora** vor Ort. Das Resultat ist frappant. Heute sind Bibliotheksbusse im ganzen Land unterwegs. Selbst **Bill Gates** leistete einen namhaften Beitrag. «Wir sind stolz darauf, was wir in den letzten zehn Jahren erreicht haben», dankte Umiker am Jubiläumsfest auch seiner Frau, der ehemaligen FDP-Landrätin **Therese Umiker**, und alt Regierungsrat **Andreas Koellreuter**. Sie stellten vor zehn Jahren die ersten Weichen. In der Schweiz leben etwa 150 Guatemalteken. Dazu gehören, durch Heirat, **Eugenia Schmutz, Maria Fuchs, Estella Moser** und **Damaris Hutter**. «Max tut unseren Landsleuten gut», würdigte **Annemarie Blocher** Umikers Engagement. pin

Stimmung Häppchen Glamour



3 Kirschen = knackig, 2 Kirschen = süss
1 Kirsche = gibt noch guten Kirsch



Wenn das nur nicht ins Auge geht: Miriam den Boer zieht einen Strich ums Auge von Bruder Emanuel. Inez den Boer und Barbara Eichler (rechts) begutachten das Kunstwerk kritisch.



Einträchtig: Eugenia Schmutz, Maria Fuchs und Damaris Hutter (von links) setzen mit ihrer Tracht aus der Heimat Guatemala einen Farbtupfer im zarten Schweizer Frühling.



Lust auf mehr: Yael Jauslin würde auch gerne in den Hot Dog beisssen, den Mami in den Händen hält.



Himmliche Töne: Der Ecuadorianer Roberto Pelaez wandelt mit seiner Formation Vientos Andinos musikalisch auf den Spuren des Hirtengottes Pan. Für ein Jubiläumsständchen legte die Band in Bottmingen einen Zwischenstopp ein.

Mit der Oma am Ball: Balz Lancashire stümt am Töggelikasten – mit Unterstützung von Grosi Edith, welche die nötige Erfahrung fürs Spiel mitbringt.

